

Grand Soleil 34.1



Schnell und



Maße

Lüa 10,25 m, Breite 3,27 m,
Gewicht 4,7 t

Segelfläche 69,8 m²

Preis ca. 204 000 Mark (inkl. MwSt.)

Die Grand Soleil-Yachten aus dem italienischen Forli genießen einen hervorragenden Ruf. Sie sind formschön, schnell und haben einen ansprechenden Innenausbau. Im letzten Jahr kam mit der Grand Soleil 34.1 die kleinste der Flotte auf den Markt und sorgte für Furore auf den Regattabahnen. Immer wieder war sie bei IMS-Regatten (GPH-Wert) auf die vorderen Plätze abonniert.



wohnl

Der Werft zwischen Rimini und Bologna, die seit 1974 existiert, ist es vorbildlich gelungen, Racer- und Cruiser-Eigenschaften unter einen Hut zu bekommen. Das konnten wir bei zwar nasskalten, aber idealen Windbedingungen mit um die vier bis fünf Beaufort im November ausprobieren.

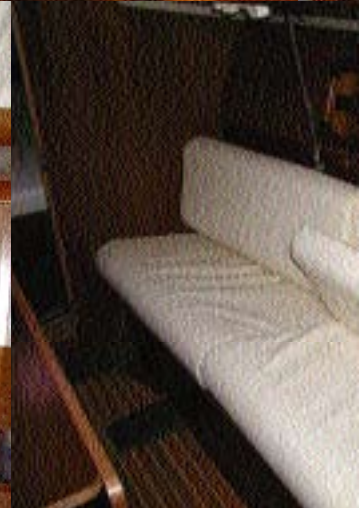
Gleich vorneweg: Die Grand Soleil 34.1, die auf den Regattabahnen für Furore sorgte, unterscheidet sich etwas von dem von uns gesegelten Cruiser-Racer-Typ. Denn um aus dem Boot das Letzte herauszuholen, bietet die Werft für den Racer nicht nur ein höheres Rigg mit Rodwanten, sondern auch einen Bleikiel und eine aufwendigere Beschlagsausrüstung an.

Doch auch in der von uns gesegelten Performance-Variante (weitere Varianten: Classic, Komfort und Eleganza) mit dem hohen 15,75-Meter-Rigg segelt die Grand Soleil 34.1 schnell und hervorragend. Für die Stabilität sorgt ein 1,95 Meter tiefreichender Kiel, den man als Variante mit nur 1,65 Meter bestellen kann.

Dem bei uns eher unbekanntem, in Italien aber sehr erfolgreichen Alessandro Vismara ist wirklich ein hervorragender, wenn auch eher konventioneller Riss gelungen, dessen Stärken vor allem im für IMS schnellen Unterwasserschiff liegen.

Unser Testboot ist mit einer Rollreffgenaua und einem herkömmlichen Dacronsegel ausgerüstet. Für dieses Boot ist diese preisgünstige Stangenware als Besegelung höchstens zweite Wahl, wenn man das Leistungspotential der Grand Soleil 34.1 voll ausschöpfen will. Trotzdem zeigt die Italienerin ihre seglerische Klasse.

Bodensee-typisch brist sie innerhalb von Minuten auf und wir probieren es zunächst ohne Reff, doch die





Oben links: Wohnlicher Salon in auf Kirsche gebeiztem Mahagoni. Oben rechts: Pantry mit Backofen, Spüle und Eisbox (serienmäßig mit Aggregat). Mitte links: Navigation. Mitte rechts: Als Notkojen sind die Längssofas zu nutzen.

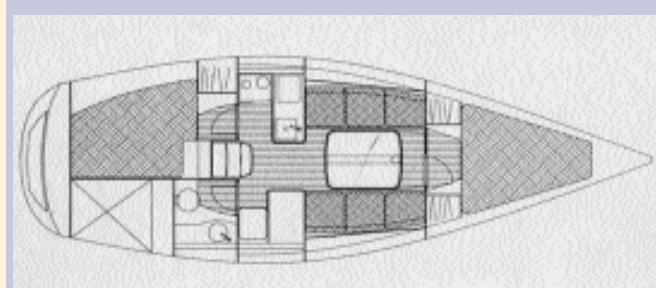
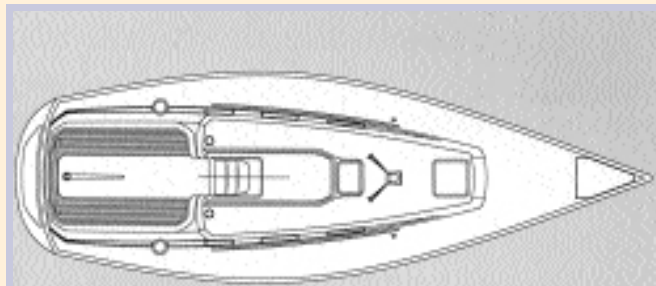
Unten links: Doppelkoje im Vorschiff.

Unten rechts: Recht geräumig ist die Nasszelle.

Fotos: hdm



Technische Daten Grand Soleil 34.1



| | |
|-------------------------|-------------------------|
| Konstrukteur | Alessandro Vismara |
| Lüa | 10,25 m |
| Rumpflänge | 9,99 m |
| CWL (Wasserlinienlänge) | 8,87 m |
| Breite | 3,27 m |
| Tiefgang | 1,95 m / 1,65 m |
| Theor. Rumpfgeschw. | 7,23 kn |
| Gewicht | 4,70 t |
| Ballastanteil | 36 % |
| Großsegel | ca. 29,6 m ² |
| Rollgenua | 37,7 m ² |
| Motorisierung Standard | |

Yanmar 2 GM 20 13,2 kW /
18 PS Saildrive

| | |
|------------------|-------|
| Kraftstofftank | 80 l |
| Frischwassertank | 180 l |
| Kojen | 4 / 6 |

Stehhöhe Niedergangsbereich 1,83 Meter, im Vorschiff 1,78 Meter, in der Nasszelle 1,81 Meter und in der Achterkabine 1,81 Meter.

Vertrieb am Bodensee: Yachtzentrum Überlingen,
Abigstraße 5 - 7, D-88662 Überlingen, Telefon
(0 75 51) 6 75 55, Fax (0 75 51) 23 66.

Stärken und Schwächen

- guter Kompromiss zwischen Cruiser und Racer
- Segeleigenschaften und Geschwindigkeit
- gelungenes, zeitloses Design
- Manövrierfähigkeiten unter Motor
- Rollrefanlage, sparsame Standardbesegelung
- Abdeckungen der Kabelkanäle
- Genuaschienen ohne Leinenverstellung

fast 70 Quadratmeter sind zuviel Tuch bei fast fünf Beaufort. Wir machen an der Kreuz Lage weit über Waschbord und müssen kräftig an der Pinne reißen, um die Grand Soleil 34.1 daran zu hindern, in die Sonne zu schießen. Weil das nur bremst, beschließen wir, ein Reff ins Großsegel zu stecken und die Genua voll ausgerollt stehen zu lassen, um keine Höhe zu verlieren. Die Grand Soleil quitiert das mit Segelvergnügen pur. Sie erreicht problemlos ihre Rumpfgeschwindigkeit von um die 7,3 Knoten, wobei der Wendewinkel unter 80 Grad liegt (bei Leichtwind zwischen 80 und 90 Grad). Auch raumschots zeigt die Grand Soleil 34.1, was in ihr steckt, wir schütten das Reff aus und schon will das immerhin 4,70 Tonnen schwere Boot ins Surfen kommen. Das Speedometer steigt auf rund acht Knoten und mehr. Die Grand Soleil liegt perfekt am Ruder und lässt sich hervorragend mit dem sehr feinfühligem Ruder dirigieren. Das Handling ist einfach. Dadurch, dass die stark gebogene Pinne knapp über dem Cockpitboden ansetzt, kann man auch mit dem achtern platzierten Traveller leben, die Pflicht bleibt frei. Sowohl im großen Cockpit als auch auf den Duchten ist die Sitzposition gut. Ebenso gefällt die Platzierung der Winschen, die der Steuermann alle vier zum Trimm erreichen kann. Lediglich die Tatsache, dass die Grand Soleil 34.1 ohne eine Hand an der Pinne schnell aus dem Ruder läuft und an der Pinne kaum vernünftig eine Pinnenarretierung angebracht werden kann, setzt der Einhandsegel Grenzen. Schade fanden wir, dass die Werft bei einem sonst gut ausgestatteten, anspruchsvollen und nicht gerade billigen Boot ausgerechnet auf





Oben links: Backskiste an Backbord mit Gasflaschenfach. Eine weitere, sehr tiefe Backskiste gibt es an Steuerbord. Rechts oben: Der Yanmar ist gut zugänglich, dreht man vier Schrauben raus, kann man den Tritt wegnehmen und kommt auch von oben an den Motor. Mitte links: Traveller am Spiegel und freies Cockpit. Unten links: Gelungen ist die Holzleiste als Abdeckung der Decksrumpfschraubung. Unten Mitte: Gutes und übersichtliches Deckslayout. Unten rechts: Gute Sitzposition im Cockpit und auf dem Sill.

leinenverstellbare Genuaholepunkte verzichtet hat und nur auf eine sehr preiswerte Rollreiffanlage zurückgriff.

So problemlos wie die Handhabung unter Segeln verhält sich die Grand Soleil 34.1 unter Motor. Den Vollkreis bewältigt sie mit um die 1,3 Bootslängen, lediglich der Pinnenanschlag setzt ihr noch engere Grenzen. Vorwärts wie rückwärts nach beiden Seiten sind die Manöviereigenschaften ohne Tadel. Mit dem Yanmar Diesel mit 19,8 kW (am See würde problemlos auch die kleinere Maschine reichen) ist die Grand Soleil 34.1 zudem gut und ausreichend motorisiert. Unter Volllast erreichen wir fast acht Knoten und mit reduzierter Drehzahl eine gute Marschfahrt von rund 7 Knoten.

Obwohl die Grand Soleil 34.1 sportliche Segeleigenschaften bietet, die sie vor allem in der IMS-Szene zu einem attraktiven Boot machen, muss man unter Deck nicht auf Fahrtenkomfort verzichten. Die Grand Soleil 34.1 bietet alles, was man sich wünscht. Stehhöhe von 1,83 bis 1,78 Meter und einen geschmackvollen, hochwertigen Serienausbau. Eine Schwachstelle beim Ausbau war lediglich die Abdeckung der seitlich unter dem Deck laufenden Kabelkanäle, die sich unter dem Einfluss der feuchten und kühlen Temperatur wellig verzogen hatten.

Platz bietet die Grand Soleil 34.1 idealerweise für vier Personen. Je eine Doppelkoje mit 1,60 × 2,00 Meter und 1,95 × 1,53 Meter steht Ihnen in der Vorschiffs- und der Achterkabine zur Verfügung. Die zwei Längskojen kann man zu Notkojen umbauen, doch muss man die abgenommenen Rückenpolster dann irgendwo im Boot lagern.

Navigationsplatz, L-förmige Pantry und eine geräumige

Nasszelle, alles in ansprechender Größe, runden das Angebot unter Deck ab.

Etwas ungewöhnlich ist die Absaugung des Duschwassers, das nicht in einen (nicht vorhandenen, aber meist üblichen) Sumpf fließt, sondern per Schlauch direkt vom Boden der Nasszelle in den Grauwassertank gepumpt wird.

Als Polsterbezüge bietet die Werft übrigens gegen Aufpreis weißes Alcantara an, ein relativ schmutzunempfindliches und strapazierfähiges Material. Der Innenausbau besteht aus mahagonifurniertem Marinesperrholz, das die Werft auf Kirsch beizt und lackiert.

An Deck gefällt neben der guten GFK-Verarbeitung noch das schöne Grätting auf dem Cockpitboden oder die Gestaltung der Rumpf-Deck-Verbindung mit einer Holzleiste.

Der Rumpf wird handlaminieren und ist ein Vollaminat, das Deck eine Sandwichkonstruktion.

Fazit: Die Grand Soleil 34.1 gefällt durch ihre eher konventionellen und gestreckten Linien. Das Unterwasserschiff ist jedoch in jeder Hinsicht modern und pfeilschnell. Sowohl unter Segel als auch unter Motor macht die Italienerin eine gute Figur. Ihr Geschwindigkeitspotential hat sie in zahlreichen Regatten bewiesen. Die Grand Soleil 34.1 liegt perfekt auf dem Ruder und ist auch von einer kleinen Crew gut zu beherrschen. Trotz des sportlichen Appeals hat die renommierte Werft ihr einen wohnlichen Innenausbau verpasst. Wirklich ein toller, wenn auch nicht billiger Cruiser-Racer-Kompromiss.